

inter solar

connecting solar business | EUROPE

befestigt werden. „Das System hat weniger Teile, und die Installation geht viel einfacher und schneller“, benannte Waldmann die Vorzüge des Systems. Bei der Weiterentwicklung habe Schott Solar eng mit Dachdeckern zusammengearbeitet.

Zur Intersolar wird das Unternehmen weiterhin ein neues monokristallines Modul „für das Hochleistungssegment“ auf den Markt bringen. Der Wirkungsgrad werde bei 15 bis 16 % liegen, so Waldmann.

Trina dezentralisiert

Sales Manager Tilman Beller repräsentierte den integrierten chinesischen PV-Hersteller Trina Solar Limited. Trina wird auf der Intersolar drei Module vorstellen. Das neue „TSM-PC14“ (265 bis 290 W ist ein 1 x 2 m² großes multikristallines Modul („utility scale“) speziell für Freilandanlagen.

Das monokristalline Modul „TSM-DC01 Black“ und das multikristalline „PC05 Black“ sind als Auftakt einer „Design-Serie“ von Trina Solar gedacht. Mit den schwarzen Modulen sollen speziell Hausbesitzer und Kleinunternehmen angesprochen werden. Beide haben einen schwarzen, 46 mm breiten, eloxierten Aluminiumrahmen.

Das TSM-DC01 Black wird mit Hocheffizienzmodulen und in Leistungsklassen von 170 W bis 185 W erhältlich sein. Das multikristalline TSM-PC05 bietet 215 bis 235 W. Die Module werden derzeit noch von Zertifizierungsinstituten geprüft. Sie sollen ab dem dritten beziehungsweise vierten Quartal dieses Jahres lieferbar sein.

Tilman Beller berichtete außerdem über eine „Differenzierungsstrategie“ des chinesischen Unternehmens. Trina Solar werde weitere internationale Büros eröffnen, die jeweils mehr Entscheidungsfreiheit haben werden, sagte er. Im März gab Trina bereits die Eröffnung einer neuen Europazentrale mit Sitz in Zürich bekannt. Im vergangenen Jahr lieferte Trina Solar Module mit einer Leistung von 399 MW aus. In diesem Jahr will das Unternehmen Module mit einer Gesamtleistung zwischen 700 und 800 MW ausliefern und die Umsatzschwelle von 1 Mrd. \$ überschreiten.

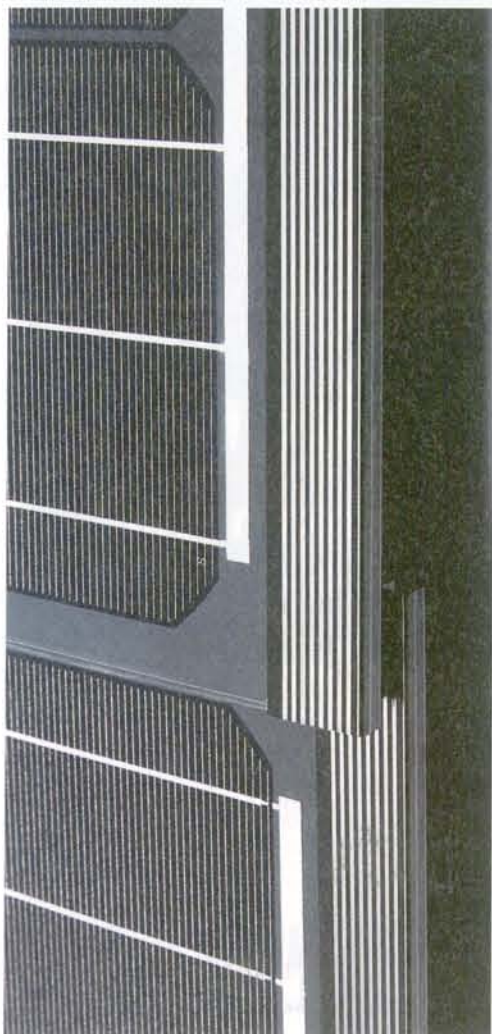


Foto: Sunways

Sunways stellt auf der Intersolar unter anderem das Produkt „SM 215L-IN“ vor. Es ist eine Kombination des Laminats „SM 215L“ mit einem Indach-Montagesystem von Solrif.

PVE aus Schweden

Im schwedischen Vilshult hat der Modulhersteller PV Enterprise Sweden AB (PVE) seinen Sitz. Neuheiten hatte Vertriebsmitarbeiter Leif Chressman nicht mitgebracht. Dafür nutzte er die Gelegenheit, sich als einen von wenigen Modulherstellern in Schweden bekannt zu machen. PVE stellt ein mono- und ein polykristallines Modul her. Die Produktionskapazität des Unternehmens liegt bei 45 MW.

Neue Module von Sunways

Michael Groll, Marketingleiter bei der Sunways AG in Konstanz, kündigte an, dass das Unternehmen auf der Intersolar die neuen Solarmodule „SM 235U“ und „SM 240M“ vorstellen werde. Neu sind die Leistungsklassen. Das multikristalline Module SM 235U soll eine Leistung bis zu 240 W haben, das monokristalline Modul bis zu 245 W. Als Besonderheit hob Groll das niedrigere Gewicht hervor. Durch einen neuen Rahmen konnte Sunways das Gewicht um etwa 1 kg je Modul reduzieren. Sunways bewirbt es für den Einsatz im Freiland, auf Industriedächern und auf Wohngebäuden.

Neues gibt es auch beim Solarlaminat für die Gebäudeintegration. Auf der Intersolar wird Sunways das Laminat „SM 215L“ in Kombination mit einem Indach-Montagesystem als Produkt „SM 215L-IN“ präsentieren. Das Montagesystem stammt von Solrif. Weiterhin stellte Sunways die überarbeitete Wechselrichterserie NR 10000, NT 11000 und NT 12000 vor (Leistungsklassen 10 kW, 11 kW und 12 kW). Durch die Heric-Topologie und die dreiphasige Einspeisung sollen die Geräte Spitzenwirkungsgrade von bis zu 97,6 % erreichen.

Solaredge: MPP für jedes Modul

Lior Handelsman, Gründer und Vice President für die Bereiche Strategy & Business Development von Solaredge, berichtete über Neuheiten bei dem israelischen Hersteller von sogenannten Powerboxes (Leistungsoptimierern).

Die Powerbox ist direkt am Modul angebracht und ersetzt die traditionelle Anschlussdose. Sie soll durch stetiges MPP-Tracking für jedes einzelne Modul dessen Leistung steigern.

Die Powerboxes sollen künftig gleich in Module integriert werden, berichtete Handelsman. Bisher gab es sie nur als separate Geräte, die nachträglich an ein Modul angebracht werden mussten. Laut Handelsman können die Module mit integrierter Powerbox mit jedem Wechselrichter genutzt werden. Das Unternehmen biete jedoch einen einfacheren und günstigeren Wechselrichter an, durch die sich die Anschaffung der zusätzlichen Komponenten zurückerhalten soll. Hersteller, die solche Module anbieten werden, wollte Handelsman noch nicht nennen. Momentan seien Anlagen mit Solaredge Powerboxes mit einer Gesamtleistung von etwa 25 MW in Betrieb.